

Texte für Marga Bührig zum 80. Geburtstag

Autor(en): **Keller, Brigit**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **89 (1995)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-143928>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Texte für Marga Bührig zum 80. Geburtstag

Die blutflüssige Frau –
von hinten
ging sie an Jesus heran.
Sie fasste ihn an
brach das Tabu.
Ihr Mut sei gepriesen.

Ich aber
heute
ich will von vorn kommen
von vorn kommen wie Du
nicht stumm und unerkannt.
Du kamst von vorn
Du kommst von vorn
mit festem Schritt, den Kopf erhoben.

*

Du bist keine feste Burg
Du bist ein Haus
mit einer offenen Tür.
Setz dich, sagst Du,
erzähl.
Wir brechen das Brot und trinken
den Wein.
Bist Du nicht müde? frag ich
der Weg war weit.
Rücken an Rücken ruhen wir aus
und mir, der Jüngeren, fallen die Augen zu.
Du aber bleibst wach.
Ich höre Dich singen im Traum.

*

«Erfolg», schrieb einst Catharina Halkes
«Erfolg ist kein biblisches Wort.»
Du kennst beides: Erfolg und Misserfolg.
Doch so hast Du die Dinge nicht eingeteilt –
das Notwendige war zu tun,
die Wahrheit musste ausgesprochen sein,
ob's weh tat oder nicht.
Kühn tratest Du auf
Deine Kraft gebündelt
so leicht kam keineR an Dir vorbei.
Deine Angst hast Du nur dort gezeigt
wo Treue war und Verlässlichkeit:

dann bewegen sich die Blätter am Baum
dann ist die Luft weich.

*

Ich bin mir selber ein Wunder
die Unterseite des Blattes
nach oben gekehrt zu Silber geworden.
Wie kostbar der Tag
wie sich meine Seele dehnt.
Da alle Gefässe gefüllt sind
die Bäche randvoll
beginnt ein grosses Fliessen
nicht sanft
nein gewaltig.
Es bricht in mich ein.
Das schmerzt
und ist süß
mitgerissen zu werden
von diesem Strom.

*

Auf dem Leben bestehn –
darauf haben sich Frauen geeinigt:
das ist Widerstand.
Die Forderung nach «Brot und Rosen»
wir führen sie fort.
Verzweiflung soll uns nicht lähmen.
Du hast den Traum vom Reich Gottes
auch wenn vieles dagegen spricht
nie preisgegeben.
Ich selber stärke mich
an der Gemeinschaft der Heiligen
zu der auch Du gehörst
sowie Deine und meine Mutter.
In die Vergangenheit hinein
sehe ich uns verlängert.
Das Erbe einer starken Frau jedoch
ist nicht leicht weiterzuführen.
Wo Du warst und bist, ist der Massstab gut.
Die beharrliche Gradlinigkeit
formt eine Spur
die weithin sichtbar ist.
Ich liege Dir nicht zu Füßen
Du gibst mir als Schwester die Hand.

Wenn Frauen an Dich denken
Marga
kann eine
die Geschichte von Ruth und Noemi
neu schreiben.

Brigit Keller